

Strongylophthalmus, eine neue Gattung der Psiliden (Dipt.).

Von Friedrich Hendel.

(Mit 2 Figuren im Texte.)

Diese Gattung gehört zu der holometopen Acalyptraten-gruppe der Psiliden, und zwar in die nächste Verwandtschaft der Gattung *Chyliza* Fall.

Während bei *Psila* Mg *) und *Loxocera* die Periorbiten zum Theile noch rudimentär sind, zeigt *Strongylophthalmus* wie *Chyliza* schon bis zur Stirnmitte vorragende, spitze und Borsten tragende Wangenscheitelplatten. Das Ocellendreieck (die verwachsenen Interfrontalia) hat die gleiche Länge wie letztgenannte Stirnskeletttheile.

Um die Gattung klar kenntlich zu machen, werde ich dieselbe vergleichend mit *Chyliza* Fall., der sie durch den geraden letzten Abschnitt der 4. Längsader, welcher zur dritten etwas convergirt, zunächstkommt, charakterisiren.

Der Kopf und die Augen sind im Profile rundlich. Der Hinterkopf ist gewölbt, das Cerebrale bildet über dem Halse eine quere Längsgrube, die Backen sind hinter den am hinteren Rande nicht S-förmig ausgebuchteten Augen nur schwach gepolstert. Die Ocellarborsten sind sehr lang und nach vorne gebogen. Das Postverticalpaar ist auffallend lang, steht weit hinter den Ocellen am Vorderrande der oben genannten Grube, divergirt nach oben und ist nach aussen und vorne gebogen. 2 Orbitale. Das Gesicht ist unter den Fühlern auffallend verengt und nur die Hälfte eines Auges von vorne gesehen breit.

Die Fühler sind ziemlich vorgestreckt. Das 2. Glied derselben trägt oben eine lange abstehende Borste. Das stark pubescente 3. ist kreisrund; die Arista kurzhaarig. Die Taster sind fast cylindrisch und tragen am Ende 1 bis 2 längere Borsten.

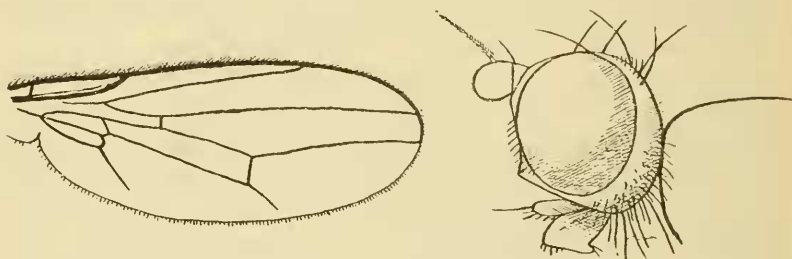
Am Thorax fällt oben an den Mesopleuren vor der Flügelwurzel eine lange Borste auf. Die Pteropleuren sind kräftig behaart. Der Metapleuralcallus ist flach walzenförmig, oben nicht höckerartig erhöht und nur unten pubescent, oben glänzend, nackt. Das Schildchen hat bloss 2 starke, gekreuzte Apicalborsten.

*) Siehe die Anmerkung am Schlusse.

Am auffallendsten weicht die Flügeladerung ab. Die Analzelle ist gerade oder fast gerade so lang als die hintere Basalzelle. Die sie vorne abgrenzende Querader ist nicht gerade, sondern stark convex. Die 1. Längsader mündet ziemlich weit vor der kleinen Querader und die Mündung der 2. Längsader liegt der hinteren Querader näher als der Flügelspitze.

Sehr charakteristisch ist auch die Bildung der männlichen Genitalien. Zwischen den 2 kurzen löffelförmigen Parameren tritt der lange Penis als dünner weisser Schlauch hervor und reicht bis über die Hälfte des Hinterleibes nach vorne vor.

Bei *Chyliza* dagegen ist der Kopf im Profile viereckig, höher als breit. Der Hinterkopf mit dem Cerebrale senkrecht abfallend. Die Augen sind ebenfalls viel höher als breit, am



Hinterrande flach S-förmig geschwungen. Die Backen hinten stark gepolstert. Das Ocellar- und Postverticalpaar ist sehr kurz, letzteres nach aussen gebogen. Das Gesicht ist unter den Fühlern kaum verengt, circa so breit wie ein Auge, die Augenränder von vorne gesehen sind fast parallel.

Die Fühler sind nickend. Das zweite Glied derselben hat oben keine lange Borste, das dritte ist länglich-oval. Die Taster sind am Ende ziemlich verbreitert und tragen keine Endborsten.

Die Mesopleuralborste fehlt. Die Pteropleuren sind nackt, glänzend. Der Metapleuralcallus ist oben höckerartig erhaben und ziemlich lang beborstet. Das Schildchen hat ausser den zwei starken Apicalborsten noch einige Randborsten.

Die vorne gerade abgestutzte Analzelle ist auffallend kürzer als die davorliegende Basalzelle. Die erste Längsader

mündet der kleinen Querader gegenüber, die zweite mündet viel näher gegen die Flügelspitze als gegen die hintere Querader zu.

Genitalien des ♂ ohne vorstehenden Penisschlauch.

Die typische Art ist *Chyliza ustulata* Zett., Dipt. Scand., V, 2427, 3.

Mir liegt die Art in beiden Geschlechtern aus Dorpat in Livland vom Herrn Staatsrath F. S i n t e n i s vor.

Der trefflichen Beschreibung Z e t t e r s t e d t's von *Strongylophthalmus ustulatus* Z. habe ich nur hinzuzufügen, dass die Borsten an Kopf und Brust hell weissgelb sind, was ich sonst bei keiner Chyliza-Art fand. Z e t t e r s t e d t vergleicht diese Art mit *Tetanura pallidiventris* Fall., mit welcher sie aber nur habituell Aehnlichkeit hat. *Tetanura* gehört, wie ich nachwies, zu den Sciomyziden.

A n m e r k u n g: Ich mache vorläufig darauf aufmerksam, dass durch die verschiedene Entwicklung der Periorbitalen in der Gattung *Psila* M. zwei Gruppen gebildet werden, welche Gattungsrecht beanspruchen können, worauf ich noch nach eingehenderen Untersuchungen zurückkommen werde. Der Typus der einen, primären Gruppe, ist *Psila fimetaria* L. M. Die Periorbitalen sind noch ganz rudimentär und noch nicht von dem Scheitel her in die Stirnstrieme als spitze Keile eingedrungen. Orbitalborsten fehlen daher; ebenso nebstbei die Postverticalen.

Bei der anderen Gruppe (Typus: *Psila rosae* F. M.) sind bereits schmale, spitze und Orbitalborsten tragende Wangenscheitelplatten ausgebildet; gleichzeitig auch Postverticalborsten vorhanden.